

**158/146** 1648 September 19.

## Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

**B** Der Verfasser<sup>1</sup> notiert in Stichworten verschiedene Geschäfte.<sup>2</sup> Er erwähnt u.a., dass der Dekan<sup>3</sup> einen Priester ernennen soll, der sich um die Kirchenzierde der Kappelle kümmert. Der Karrer Wyss<sup>4</sup> ist «abgewisen» und erhält eine Turmstrafe; die Frau des verstorbenen «Burdi»<sup>5</sup> erhält Ratsgeld; der Grossweibel<sup>6</sup> soll mit einem Läufer auf die Brunegg gehen, während der Unterweibel<sup>7</sup> mit einem anderen Läufer den Seckelmeister aufsuchen soll. In weiteren Geschäften werden German Haas erwähnt, der Andreas Zürcher Birnen gestohlen hat; Martin Bader und ein Andreas sollen den Sigristen von Cham davon abhalten, ein Bad einzurichten, da von alters her eine Badstube zum «thuren ast»<sup>8</sup> besteht; ausserdem wird der unerlaubte Aufkauf von Fischen für den Handel in Bremgarten erwähnt.

---

<sup>1</sup> Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

<sup>2</sup> Teilweise wurden diese an der Sitzung des Rats der Stadt Zug vom 19. September 1648 verhandelt, vgl. das Ratsprotokoll, BÜA Zug A 39-26/2 f. 234<sup>v</sup>.

<sup>3</sup> Oswald Schön.

<sup>4</sup> Wolfgang Wyss.

<sup>5</sup> Der Läufer Johann Jakob Sidler.

<sup>6</sup> Christoph Brandenburg.

<sup>7</sup> Jakob Stocklin.

<sup>8</sup> Vermutlich das Wirtshaus «zum durren Ast», vgl. Dittli/Zuger Ortsnamen, Bd. 2, S. 34 f.

---

AH 158, Bl. 223<sup>r</sup>.